

HEMER

IKZ-ONLINE.DE/HEMER

Mit 200.000 Euro durch die Krisen geholfen

Stiftungsvorstand und Stiftungsrat von „Wenn's im Leben brennt“ ziehen Resümee aus den vergangenen drei Jahren

Hendrik Schulze Zumhülsen

Hemer. Notsituationen gab es in den vergangenen Jahren einige. Zu nennen ist in Hemer zum Beispiel die Hausexplosion an der Fichtestraße im Jahr 2022, die Hochwasserkatastrophe 2021 sowie die Einschränkungen während der Corona-Krise vor drei Jahren. Die Hemeraner Bürgerstiftung „Wenn's im Leben brennt“ hat in allen drei Fällen die Spenden aus der Bevölkerung gebündelt und konnte mit über 200.000 Euro unbürokratisch helfen. Nun gab es Veränderungen im Stiftungsrat und Vorstand.

„Wenn die Spendenfreudigkeit nicht so enorm gewesen wäre, hätten wir auch nicht in diesem Maß helfen können“, kommentiert der stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Marc Giebels, die Solidarität in der Hemeraner Bevölkerung. Mit den Zinsen vom Stiftungsvermögen hätte „Wenn's im Leben brennt“ nicht so helfen können, wie es sich die Bürgerstiftung vorgestellt hätte. Deswegen ist die Freude aufgrund vieler Spender groß. „Wenn es Probleme gibt, sind die Bürger da“, erklärt Stiftungsrat Aloys Steppuhn die Vermittlerrolle von „Wenn's brennt“.

Nach der Hausexplosion standen die Bewohner vor dem Nichts

So haben bei der Hausexplosion in der Fichtestraße im Juli 2022 rund 400 Bürger die Familien in Not unterstützt. Nachdem das Haus aufgrund einer Gasexplosion im Keller in sich zusammengestürzt war, forderte dies den Tod zweier Menschen, verletzte zwei Menschen schwer und drei leicht. Zudem standen die Bewohner mit dem Verlust ihres Hauses vor dem Nichts. Sechs betroffene Personen haben von der Stiftung eine Hilfe in Höhe von jeweils 12.000 Euro erhalten – insgesamt also 72.000 Euro.

Für die Hilfe bei der Flutkatastrophe kam sogar eine Summe in Höhe von 127.000 Euro zusammen. 470

Spender hatten insgesamt 48 Haushalten unbürokratisch geholfen. „Wir haben uns den Schaden vor Ort angeguckt, um Missbrauch vorzubeugen“, sagt dazu Stiftungsvorstandsvorsitzender Daniel Braun. Auch Fotos oder die Lage der betroffenen Häuser entschieden mit, ob der Fall überprüft werden sollte. Zwar gab es auch Hilfen vom Land bei den Hochwasserschäden. „Bis der Staat das geregelt hat, hat es lange gedauert“, merkt Stiftungsratsvorsitzender und Bürgermeister Christian Schweitzer an. Wenn jedoch das Haus durch die Wassermassen unbewohnbar ist, muss die

Hilfe schnell kommen.

Während der Anfänge der Corona-Krise konnte die Bürgerstiftung mit Gutscheinen, die an der Tafel ausgegeben wurden, helfen. „Die finanzielle Not war groß, und viele haben den Job verloren“, sagt Daniel Braun. Für jeweils 10 Euro konnten die Betroffenen bei Supermärkten oder beim sozialen Kleiderladen Carichic einkaufen. Insgesamt etwa 15.000 Euro wurden dafür eingesetzt. Auch für die Entwicklungshilfe in Indien und Kenia setzt sich die Bürgerstiftung ein und hat in den vergangenen drei Jahren etwa 18.000 Euro in Hilfsprojekte

investiert. Auch Einzelfallhilfen sind Teil der Arbeit von „Wenn's im Leben brennt“.

Änderungen in Stiftungsrat und Stiftungsvorstand

Durch den Tod von Mitbegründer und Vorstandsmitglied Johannes Giebels im Januar 2023 haben sich Änderungen ergeben. Zuvor war Mitbegründer und Stiftungsrat Ernst-Friedrich Schulz im April 2021 gestorben. Aus persönlichen Gründen hat sich Maike Braun aus dem Vorstand verabschiedet.

Neu dazugekommen ist Vorstandsmitglied Markus Dodt. Als

hauptamtlicher Feuerwehrmann ist er oft nah dran an der Not der Menschen – so zum Beispiel beim Brand in Ihmert Ende Januar, als das Dachgeschoss einer Doppelhaushälfte den Flammen zum Opfer fiel und eine Mutter und ihr Kind mit einer Rauchgasvergiftung in eine Spezialklinik nach Gelsenkirchen geflogen werden mussten. Als Feuerwehrmann hilft er in der Not, würde aber den Menschen gerne auch darüber hinaus helfen. „Hier wird Hilfe benötigt. Da können wir was in die Wege leiten“, sagt er und würde gerne bei der Vermittlung von Spenden helfen.



Der Stiftungsvorstand von der Bürgerstiftung „Wenn's im Leben brennt“ mit Jens Böhnke (v. li.), Vorsitzenden Daniel Braun, seinem Stellvertreter Marc Giebels, Markus Dodt, Manfred Rudolf, Erik Odenhausen sowie der Stiftungsrat mit Klaus Braun, Anna Mertens, dem stellvertretenden Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Michael Tigges, Aloys Steppuhn, Michael Heilmann, Iris Allendorfer und dem Stiftungsvorsitzenden Christian Schweitzer haben sich neu aufgestellt.

HENDRIK SCHULZE ZUMHÜLSEN